

## Erstellung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes für die Samtgemeinde Sottrum



### *Das Protokoll zur gemeinsamen Sitzung beider Arbeitskreise am 24. September 2015*

**Tag, Zeit:** 24.09.2015, 19:00 bis 21:03 Uhr

**Ort:** Sitzungssaal des Rathauses  
Samtgemeinde Sottrum

**Protokoll:** Frau Wulf

## 1. Begrüßung

Samtgemeindeoberamtsrat (SGOAR) Schlussus begrüßt die Anwesenden.

Herr Engelhardt, NLG, ruft die vergangenen Sitzungen in Erinnerung und teilt mit, dass alle erarbeiteten und vorgeschlagenen Maßnahmen in einen Maßnahmenkatalog aufgenommen wurden. Dieser muss nun noch nach Prioritäten sortiert werden.

## 2. Präsentation

Herr Engelhardt, NLG, zeigt auf, dass das Ziel ist, die Energie- & CO<sub>2</sub>-Bilanzen zu verringern. Je Einwohner fallen jährlich 6,6 t CO<sub>2</sub> an. Die größten Anteile des Energieverbrauchs liegen bei 41 % Erdgas und 20 % Heizöl, der Energieverbrauch liegt zu 19 % bei Strom und zu 81 % bei Wärme. Somit liegt das größte Potential im Wärmebereich.

Herr Klee erkundigt sich, wie die Daten, die hier vorgestellt werden, erhoben wurden. Er interessiert sich insbesondere für die verkehrserhobenen Daten.

Herr Engelhardt, NLG, teilt mit, dass diese durch eine spezielle Software eingepflegt wurden und neue Daten immer weiter berücksichtigt werden. Die Verkehrsdaten wurden über die Zulassungsstelle ermittelt. Diese könnten ansonsten nur über einen Fragebogen ermittelt werden.

Weiterhin führt Herr Engelhardt, NLG, aus, es könne im Bereich Strom, besonders in den kommunalen Einrichtungen, mit Bewegungsmeldern gearbeitet werden. Weiterhin teilt er mit, dass es schwierig ist, Vergleichswerte zu erhalten, da Größe und Alter eines Hauses berücksichtigt werden müssen.

Er zeigt anhand der Präsentation mit der Folie „Strom-Wärme-Diagramm“, welche Punkte Potential auf Einsparungen haben. Die Daten, die hier zugrunde gelegt sind, wurden von der Samtgemeinde Sottrum zur Verfügung gestellt.

## 3. Maßnahmenkatalog

Nr. 1) Herr Engelhardt, NLG, stellt den Maßnahmenkatalog, der in eine Prioritätenliste eingearbeitet werden soll, vor. Bei den Ladestationen für E-Mobile ist es wichtig, den Strom aus erneuerbaren Energien zu erhalten.

Nr. 2) Herr Willenbrock erkundigt sich, wer die Abwrackprämie für die Altkesselanlagen zahlt.

Herr Engelhardt, NLG, trägt vor, dass sich hierfür evtl. Sponsoren finden oder die Samtgemeinde Sottrum selbst dieser Sponsor sein könnte. Weiterhin teilt er mit, dass es wichtig ist, Förderregeln festzulegen.

Nr. 3) Weiterhin ruft Herr Engelhardt, NLG, in Erinnerung, dass das Gehalt eines Klimaschutzmanagers für 3 Jahre bis zu 65% gefördert wird, allerdings muss hierfür ein neuer Arbeitsplatz geschaffen werden.

Nr. 4) Herr Dr. Henn teilt mit, dass bereits auf der Raststätte Grundbergsee eine E-Tankstelle errichtet wurde.

Herr Klee erklärt, dass es auf dem Pendlerparkplatz Sinn macht, eine E-Tankstelle zu errichten.

Herr Steinke gibt zu bedenken, dass nur ein Kraftfahrzeug zurzeit aufgeladen werden kann.

Herr Gässler hält es für zweckmäßig, Erkundigungen einzuholen, ob mehrere Kraftfahrzeuge zeitgleich aufgeladen werden können.

Nr. 5) Herr Engelhardt, NLG, teilt mit, dass am 22.10.2015 ein Koordinationsgespräch in der Bürgermeisterdienstbesprechung stattfindet.

Nr. 9) Frau Stäcker führt aus, dass in der Samtgemeinde Tarmstedt bereits Carsharing angeboten und sehr gut angenommen wird.

Nr. 17) Herr Körner erkundigt sich, ob der Klimaschutzmanager die Beratung durchführt.

Herr Engelhardt, NLG, teilt mit, dass dies möglich sei, es jedoch auf die Ausbildung des Klimaschutzmanagers ankommt.

Nr. 18) Frau Stäcker hält es für sinnvoll, alle Informationen auch über die Homepage der Samtgemeinde Sottrum bekannt zu geben, damit auch jüngere Personen angesprochen werden.

#### 4. Prioritäten

Frau Stäcker hält es nicht für zweckmäßig, die Prioritätenliste ohne genügend Hintergrundwissen zu erstellen.

Herr Engelhardt, NLG, teilt mit, dass alle angegebenen Maßnahmen CO<sub>2</sub> reduzieren.

Herr Schlusnus teilt mit, dass alle Datenblätter und die Präsentation auf die Homepage der Samtgemeinde Sottrum öffentlich zugänglich sind und dort ggfs. ausgefüllt werden können. Auf diese Weise werden mehr Bürgerinnen und Bürger beteiligt.

Herr Gässler hält die Aktion Wärmebildkamera für am wichtigsten. Die Samtgemeinde könnte eine Wärmebildkamera anschaffen und gegen Gebühr ausleihen, sodass die Bürgerinnen und Bürger sich ihre Häuser anschauen können, um zu sehen, wo Wärme verloren geht.

Herr Dr. Henn hält es für sinnvoll, die Bevölkerung durch die Presse über diese Maßnahmen zu informieren.

Herr Engelhardt, NLG, erklärt, dass überlegt werden muss, welche Maßnahmen am erfolgreichsten sind, um möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zu motivieren, sich zu beteiligen. Er teilt mit, dass die Prioritätenliste im Samtgemeinderat vorgestellt wird, wenn diese feststeht.

Herr Körner bittet darum, mehr Hintergrundinformationen mitzuteilen. Für die Maßnahme „Ladestation für E-Mobile“ gibt es z. B. verschiedene Ladesysteme.

Herr Engelhardt, NLG, teilt mit, dass sich über diese Thematik die Sponsoren Gedanken machen und Lösungsansätze finden müssen.

Herr Dr. Henn hält es für zweckmäßig, wenn Schüler mit dem Klimaschutzmanager Geräte bauen, die den CO<sub>2</sub>-Verbrauch anzeigen und im Physikunterricht dann Lösungen dazu finden. Das hätte einen doppelten Effekt.

Herr Klee spricht sich dafür aus, dass die Einteilung der Prioritäten vom Fachpersonal vorgenommen wird.

Herr Engelhardt, NLG, erklärt, dass die Prioritätenliste gefertigt werden muss. Das Konzept wird im Anschluss vorgestellt. Weiterhin teilt er mit, dass die Ziele sich über die Maßnahmen definieren.

Herr Klee erkundigt sich, ob das Konzept nun erstellt und im Anschluss im Samtgemeinderat vorgestellt wird.

Herr Engelhardt, NLG, teilt mit, dass vorher noch eine Rücksprache mit den Arbeitsgruppen des Klimaschutzkonzeptes stattfinden und im Anschluss das Konzept im Samtgemeinderat vorgestellt wird.

Weitere Informationen und die Dokumentation des Prozesses können Sie auf der Homepage der Samtgemeinde Sottrum einsehen.

Mit Ihren Ideen und Anregungen zum Klimaschutz können Sie direkt an:

Samtgemeinde Sottrum  
Jürgen Schlusnus, [juergen.schlussnus@sottrum.de](mailto:juergen.schlussnus@sottrum.de), 0 42 64 / 83 20 – 13

Niedersächsische Landgesellschaft  
Stefan Engelhardt, [stefan.engelhardt@nlg.de](mailto:stefan.engelhardt@nlg.de), 0 511 / 123 208 - 40

wenden

**Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!**